

Großofen - Reifweg (4) & Herbstwind (5-)

Schneeberggebiet

Charakter: Abwechslungsreiche Route am rechten Rand der Kopfgeldplatte. Der obere Teil des Reifweges ist wenig interessant, dafür bietet die Route „Herbstwind“ eine ideale Fortsetzung. Trotz guter Absicherung anspruchsvoll und alpin. Der Fels ist steil, rau und großteils fest, stellenweise aber auch nicht ganz verlässlich. Der Routenverlauf ist nicht immer logisch.

Schwierigkeit: 4+, 1 Stelle 5-

Fels: 2/4 bis 3/4

Absicherung: 2/4 bis 3/4 (Normalhaken, Sanduhren, Bohrhaken).

Ausrüstung: 50m Einfachseil, Helm, 8 Expressschlingen, Bandschlingen, ev. Friends.

Feste Schuhe für den Geröllabstieg.

Anreise:

A2 Südautobahn, Abfahrt Gloggnitz – ins Höllental bis zur langen Linkskurve vor der Rechenbrücke (1,2 km nach der Raxseilbahn), hier gute Parkmöglichkeit.

Zustieg: 280 Hm, 0:35 Std.

Unmittelbar nach der Rechenbrücke führt ein bequemer Weg hinauf.

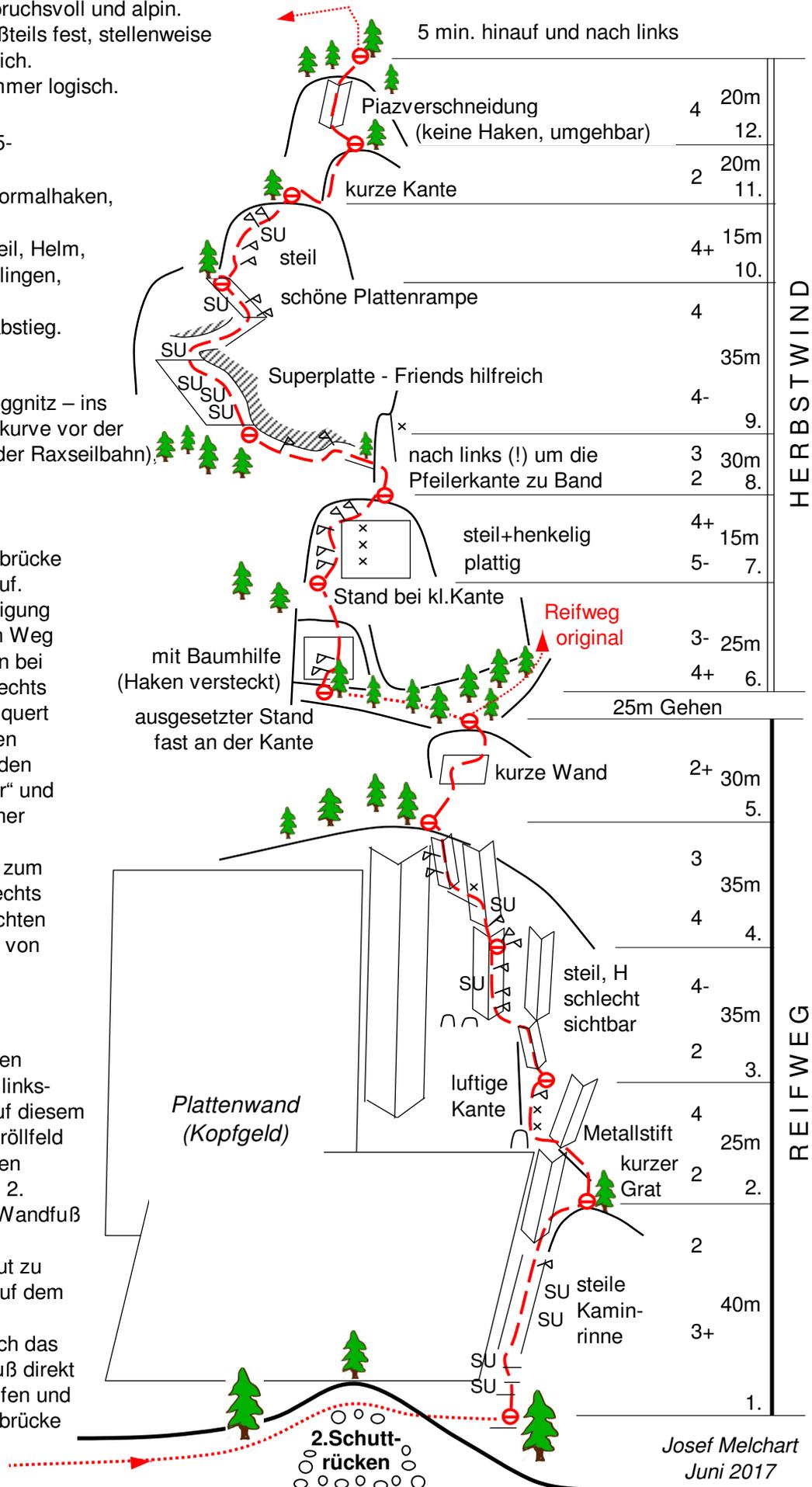
Nach 15 min bei einer Abzweigung mit vielen Wurzeln den linken Weg bergauf nehmen. Nach 25 min bei einer weiteren Verzweigung rechts (geradeaus) weiter. Der Weg quert das Schuttfeld und erreicht den Wandfuß des Großofens bei den Einstiegen von „Himmelsleiter“ und „Sonnenplattenweg“. Bis hierher 30 min.

Am Wandfuß nach rechts bis zum zweiten Schutrücken. 8 m rechts davon ist der Einstieg (am rechten Rand der steilen Plattenwand von „Kopfgeld“).

Abstieg: 520 Hm / 0:50 Std.

Vom Ausstieg noch 5 min einen Erdhang mühsam hinauf und links haltend zum Abstiegspfad. Auf diesem Pfad nach links, das erste Geröllfeld überqueren (dieses bricht unten senkrecht ab) und weiter zum 2. Geröllfeld, das man bis zum Wandfuß hinunter läuft. Die kurzen Unterbrechungsstellen sind gut zu überwinden. Vom Wandfuß auf dem Zustiegsweg retour.

(Vom Wandfuß kann man auch das lange Schuttfeld vom Wandfuß direkt bis zur Schwarza hinunter laufen und dann nach rechts zur Rechenbrücke gelangen.)



Josef Melchart
Juni 2017